



LEISTUNGSBESCHREIBUNG

**VORBEREITUNG UND BEGLEITUNG ZUM ERWERB EINES BSI-TESTATS
NACH BASIS-ABSICHERUNG**

DER

BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL

1. Bedarf

Die Bergische Universität Wuppertal hat im Jahr 2022 mit dem Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach der IT-Grundschutz-Methodik des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unter Anwendung des „IT-Grundschutz-Profiles für Hochschulen“ des Vereins „Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V. (ZKI e.V.)“ begonnen.

Sie beabsichtigt, im Jahr 2027 für die Dienste des Rechenzentrums sowie die Verwaltungs-IT (Geltungsbereich) ein BSI-Testat nach der Basis-Absicherung zu erlangen. Im Vorfeld der eigentlichen Testaterteilung benötigt die Bergische Universität Wuppertal Beratungsleistungen zur systematischen Vorbereitung und Begleitung des Testats sowie zur Durchführung von Voraudits.

2. Gewünschter Leistungsumfang

Die Bergische Universität Wuppertal verfügt bereits über wesentliche Vorarbeiten im Rahmen des IT-Grundschutz-Prozesses:

- Strukturanalyse des Informationsverbunds im Geltungsbereich
- Schutzbedarfsfeststellung für die identifizierten Zielobjekte
- Modellierung nach IT-Grundschutz-Kompendium
- IT-Grundschutz-Checks (Soll-Ist-Vergleich)

Darüber hinaus sind grundlegende organisatorische Strukturen etabliert (u. a. benannte Informationssicherheitsbeauftragte, Leitlinie zur Informationssicherheit).

Der Schwerpunkt der Informationssicherheitsberatung soll daher auf folgenden Punkten liegen:

- Grundlagenschulung der Führungskräfte der BUW zum Thema Zertifizierung im Bereich BSI-Grundschutz mit besonderem Blick auf die Auswirkungen auf die interne Arbeitsorganisation und Veränderung interner Prozesse.
- Qualitätssicherung der vorliegenden Strukturanalyse, Schutzbedarfsfeststellung und Modellierung hinsichtlich Vollständigkeit, Konsistenz und Konformität mit den Anforderungen des BSI an ein Testat nach Basis-Absicherung
- Identifikation etwaiger Lücken, Inkonsistenzen oder Nachbesserungsbedarfe
- Unterstützung bei der Nachschärfung und Ergänzung der Sicherheitsdokumentation bis zur testierungsfähigen Qualität

- Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit und Nachweisbarkeit der Umsetzung durch Unterstützung bei der Dokumentation umgesetzter Maßnahmen
- Fachliche Beratung bei der Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen zur Erfüllung noch offener Basis-Anforderungen
- Durchführung von zwei Voraudits in Anlehnung an die Prüfmethodik des BSI zur Bewertung der Testierungsreife des Geltungsbereichs
- Erstellung eines Voraudit-Berichts mit:
 - o Feststellungen und Bewertungen je geprüftem Bereich
 - o Klassifizierung der Abweichungen (kritisch / unkritisch)
 - o konkreten Nachbesserungsempfehlungen
- Unterstützung bei der Behebung in den Voraudits identifizierter Abweichungen
- Vorbereitung auf den Ablauf des externen Testierungsaudits (Ablauf, Erwartungen, typische Fragestellungen, Rollenverteilung)
- Beratung hinsichtlich einer möglichen zukünftigen Zertifizierung nach BSI-IT-Grundschutz, Grundschutz++ oder ISO 27001

Die Bergische Universität hat einen Beratungsbedarf von max. 50 Personentagen (PT). Die Mindestabnahmemenge beträgt 30 PT. Die weiteren 20 PT werden als Abrufkontingent vereinbart. Es ist ein EVB-IT Dienstvertrag erstellt worden.

Die Fachabteilung möchte zeitnah nach der Zuschlagserteilung mit der Zusammenarbeit beginnen. Der Bieter soll ab Oktober 2026 verfügbare Kapazitäten vorhalten.

Alle im Rahmen der Zusammenarbeit erstellten Dokumente werden der BUW vollständig übergeben und gehen in deren Eigentum über. Die BUW hat vollständige und umfassende Nutzungs-, Änderungs- und Vervielfältigungsrechte.

3. Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt, wobei in der ersten Phase eine Vorauswahl anhand der im Folgenden dargelegten Kriterien vorgenommen wird. In der zweiten Phase werden die vorausgewählten Bieter eingeladen und darum gebeten eine Präsentation zu halten.

Phase 1 – Vorauswahl

In der Vorauswahl wird im ersten Schritt die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen geprüft. Im zweiten Schritt wird anhand der Unterlagen, Referenzen und des Berater*innenprofils die Eignung der Bieter geprüft.

Es sind die nachfolgenden Unterlagen einzureichen und die Einhaltung bestimmter Mindestanforderungen nachzuweisen:

- 1) Anlage 1 – Projektreferenzen
- 2) Anlage 2 - Preisblatt
- 3) Berater*innenprofil
- 4) Konzept zur Informationssicherheitsberatung
- 5) Preisangebot zur Informationssicherheitsberatung
- 6) Ausgefüllter und unterzeichneter EVB-IT Dienstvertrag

Referenzen

Es sind vom Bieter mindestens 3 Referenzen einzureichen, von denen mindestens 1 Referenz dem Bereich der staatlichen Hochschulen in Deutschland zuzurechnen ist.

Die Referenzen müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen, um im Rahmen der Eignungsprüfung zu bestehen:

- Anlage 1 – Projektreferenzen ist vollständig ausgefüllt
- Das Umsatzvolumen ist bei den Referenz-Auftraggebern jeweils ≥ 35.000 € netto
- Die Referenz-Auftraggeber beschäftigen jeweils mindestens 2.500 Mitarbeitende
- Aus der Kurzbeschreibung geht hervor, dass es sich um eine Informationssicherheitsberatung zur Vorbereitung von BSI-Testaten oder Zertifizierungen nach BSI-IT-Grundschutz oder ISO 27001 handelt

Im Zuge der Prüfung der Referenzen behält sich die Bergische Universität Wuppertal vor, auf die vom Bieter als Referenzen angegebenen Auftraggeber zuzugehen.

Berater*innenprofil

Die Bergische Universität Wuppertal betrachtet Bieter für die ausgeschriebene Leistung als geeignet, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllen:

- Der Bieter kann für die im Projekt eingeplante(n) Person(en) mindestens 5 Jahre relevante Berufserfahrung nachweisen.
- Die im Projekt eingeplante(n) Person(en) beherrschen die deutsche Sprache mindestens auf Niveau C1 nach GER.
- Bitte reichen Sie ein Kurzprofil der Berater*innen zur Darstellung der Sprach- und Fachkompetenzen im hier ausgeschriebenen Themengebiet ein. Benennen Sie bitte relevante betreute Projekte und signifikante Inhalte. Bitte versichern Sie, dass die vorgesehenen Berater*innen die Bergische Universität Wuppertal während der gesamten Projektlaufzeit begleiten werden, sofern sie das Beratungsunternehmen nicht vollständig verlassen.
- Die nachfolgenden Schulungs- bzw. Qualifikationszertifikate sind mit dem Berater*innenprofil einzureichen:
 - IT-Grundschutz-Praktiker (Mussanforderung)
 - IT-Grundschutz-Berater (Mussanforderung)
 - IT-Security-Auditor (Mussanforderung)
 - Lead Auditor ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (von Vorteil)
 - Certified Information Security Manager (CISM) (von Vorteil)

Konzept zur Informationssicherheitsberatung

Unter allen Bietern, welche die genannten Mindestanforderungen an Referenzen sowie Berater*innenprofil(e) erfüllen, wird anhand des eingereichten Konzeptes eine Vorauswahl getroffen. Das Konzept sollte auf die folgenden Punkte eingehen. Diese sind nicht abschließend und der Bieter kann weitere ihm relevant erscheinende Aspekte in das Konzept aufnehmen.

- Inhaltliche Strukturierung des Projektes
- Methodisches Vorgehen (Projektplan, Zeitmanagement, Projektmanagement)
- Geplante Zusammenarbeit mit der Informationssicherheit und den Prozessverantwortlichen an der Bergischen Universität, u. a. auch Vorstellung der vorgesehenen Person(en)

- Einbringen der Erfahrungen aus ähnlichen Projekten mit vergleichbaren Auftraggebern

Die Bewertung des eingereichten Konzepts folgt einem Schema, mit dem Sie maximal 5 Punkte je Kriterium und insgesamt maximal 20 Punkte erreichen können.

Krite- rium	Inhaltliche Strukturierung (0-5 Punkte)	Methodisches Vorgehen (0-5 Punkte)	Zusammenar- beit (0-5 Punkte)	Erfahrungen (0-5 Punkte)
Bewer- tung				
5 Punkte	Vollständige, sehr gute und sehr schlüssige Darstellung, die den gewünschten Leistungsumfang vollständig berücksichtigt.			
4 Punkte	Vollständige, gute und schlüssige Darstellung, die den gewünschten Leistungsumfang zu mindestens 80 % berücksichtigt.			
3 Punkte	Vollständige Darstellung, die im Wesentlichen nachvollziehbar ist und den gewünschten Leistungsumfang zu mindestens 60 % berücksichtigt.			
2 Punkte	Es fehlen wenige Aspekte, die Darstellung ist überwiegend nachvollziehbar und der gewünschte Leistungsumfang wird zu mindestens 40 % berücksichtigt.			
1 Punkt	Es fehlen Aspekte, die Darstellung ist kaum nachvollziehbar und der gewünschte Leistungsumfang wird zu mindestens 20 % berücksichtigt.			
0 Punkte	Es fehlen wichtige Aspekte in der Darstellung oder die Darstellung fehlt komplett und der gewünschte Leistungsumfang wird überhaupt nicht berücksichtigt.			

Von den geeigneten Bewerbern werden die nach Auswertung des Konzeptes drei punktbesten Bewerber zu einer Präsentation eingeladen. Erreichen mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl, wird derjenige dieser Bewerber mit dem kostengünstigeren Angebot eingeladen.

Phase 2 – Finale Wertung

Präsentation

Bei der Präsentation haben die fünf punktbesten Bieter die Möglichkeit, sich und ihr erarbeitetes Konzept vorzustellen und zu erläutern.

Die Präsentationen können stattfinden am:

- 1) 15.10.2026, 8:30 Uhr – 09:15 Uhr
- 2) 15.10.2026, 9:30 Uhr – 10:15 Uhr
- 3) 15.10.2026, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
- 4) 15.10.2026, 13:00 Uhr – 13:45 Uhr
- 5) 15.10.2026, 14:00 Uhr – 14:45 Uhr

Bitte benennen Sie uns bei der Angebotsabgabe zwei passende Zeitslots.

Die Präsentation findet per Zoom statt. Sie darf nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Präsentation muss jeweils eine kurze Vorstellung des Unternehmens, der geplanten Projektmitarbeitenden und des eingereichten Konzepts enthalten. Im Anschluss daran stellen die Teilnehmer*innen der Bergischen Universität den Bietern Fragen zur Präsentation, zum eingereichten Konzept und zur Kostenverteilung im Angebot. Insgesamt wird dieser Termin je Bieter etwa 45 Minuten dauern.

Die Präsentation wird anhand der nachfolgenden Kriterien bewertet:

	Sehr gut (4 Punkte)	Gut (3 Punkte)	Befriedi- gend (2 Punkte)	Ausrei- chend (1 Punkt)	Mangel- haft (0 Punkte)
Erläuterung und Verteidi- gung des ein- gereichten Konzepts					
Priorisierung und Umset- zung der für den Auftrag zentralen Auf- gaben					

fachliche Antworten auf auftragsbezogene Rückfragen					
Fokus auf den gewünschten Leistungsumfang					

Die Punkte werden anhand der Tabelle aufsummiert und fließen als Leistungspunkte in das Kriterium Präsentation ein. Es können maximal 16 Punkte erreicht werden.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wird die Best-Angebots-Quotienten-Methode herangezogen. In die Wertung fließen ein: der Angebotspreis (40%), die Leistungspunktzahl der Präsentation (30%) und die Leistungspunktzahl des Konzeptes (30%).

Wertungskennzahl

$$\begin{aligned}
 &= \text{Gewicht}_{\text{Konzept}} \times \left(\frac{\text{Leistungspunktzahl des eigenen Konzeptes}}{\text{beste vorhandene Leistungspunktzahl}} \right) \\
 &+ \text{Gewicht}_{\text{Präsentation}} \times \left(\frac{\text{Leistungspunktzahl der eigenen Präsi}}{\text{beste vorhandene Leistungspunktzahl}} \right) \\
 &+ \text{Gewicht}_{\text{Preis}} \times \left(\frac{\text{niedrigster Angebotspreis}}{\text{eigener Angebotspreis}} \right)
 \end{aligned}$$

Der Angebotspreis errechnet sich als Gesamtsumme aus: 15 PT x „Tagessatz netto mit Vor-Ort-Aufgaben“ plus 15 x „Reisekostenpauschale“ + 15 PT x „Tagessatz netto ohne Vor-Ort-Aufgaben“.

4. Angebotserstellung/Vertrag

Es wird erwartet, dass die Berater*innen an mindestens 15 PT vor Ort an der Bergischen Universität Wuppertal sind. Die Bieter sollen einen Tagessatz (à 8 Stunden) für die geforderten 30 PT (Mindestabnahmemenge) und die optionalen weiteren 20 PT abgeben.

Bitte nutzen Sie dafür die Vorlage Preisblatt A126042_Anlage 2

Die Abrechnung erfolgt im 15 Minutentakt. Die Abrechnung der abgerufenen Tagessätze kann mit Stundennachweis monatlich oder quartalsweise erfolgen.



Es ist ein EVB-IT Dienstvertrag hochgeladen worden. Dieser ist an den **gelb** markierten Positionen auszufüllen. Bitte reichen Sie den Vertrag unterschrieben mit Ihrem Angebot ein.